Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 29 (1939)
Heft: 52

Artikel: Kennst du Bern?
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-650040

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

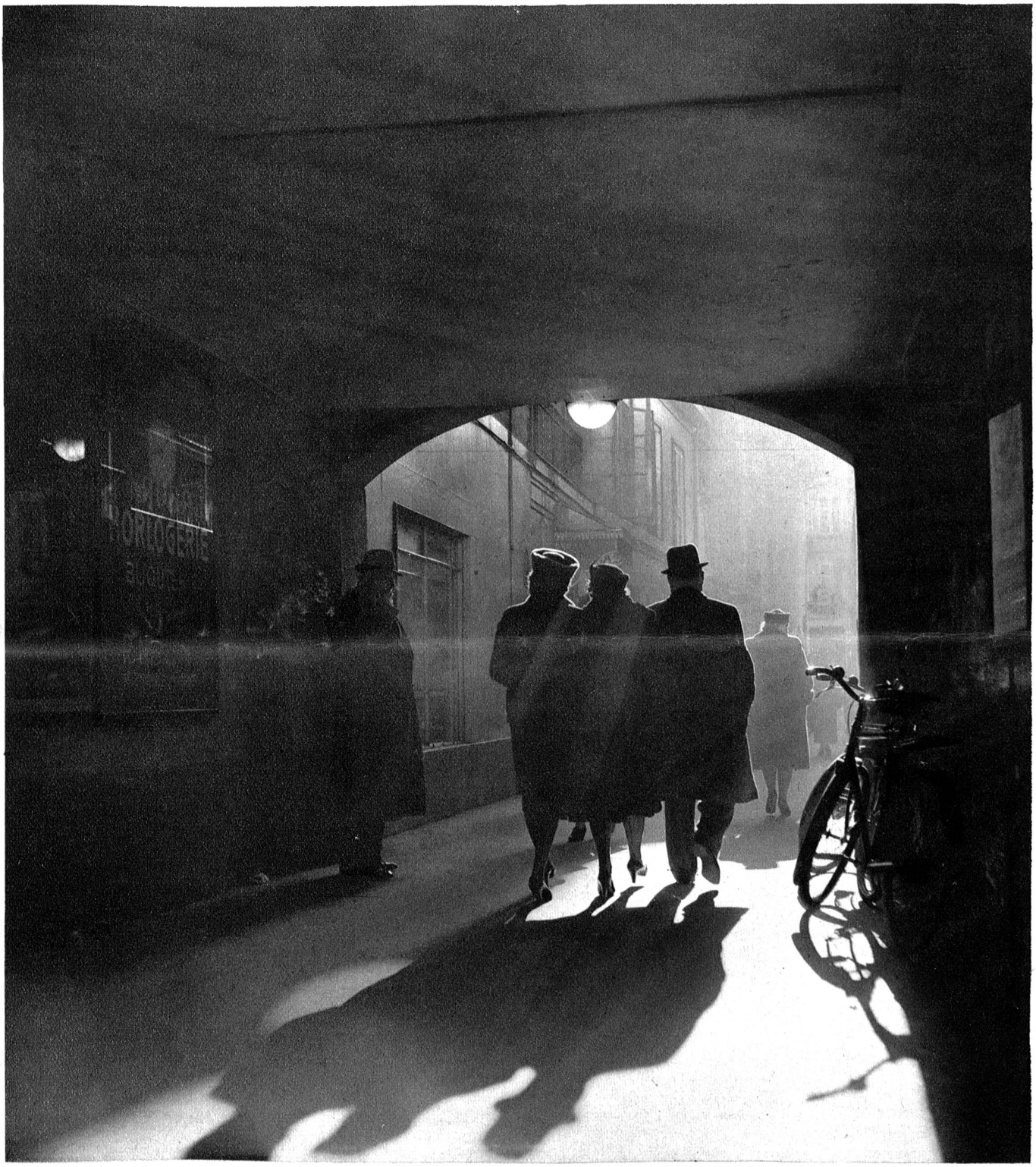
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kennst du Bern?

Phot. Paul Senn



1. Unsere Strassen und Plätze sind uns Bernern wohlvertraut. Aber auch die kleinen Winkelgässchen? Wo befindet sich denn dieser sonnendurchstrahlte Winkel?

Der Sylvester, der letzte Tag des scheidenden Jahres, ist für die meisten Menschen ein Festtag, ein Tag der Beschaulichkeit und der Einkehr. Im Gefühl, nun wieder einen Jahresring mehr angesetzt zu haben und im Bewusstsein, dass es sich nicht lohnt, am letzten Tag noch etwas Neues anzufangen, lässt man es sich gut sein; fröhliche Geniesser verbringen den Abend beim festlichen Mahle; wer nach Kraft und Schönheit jagt, steigt hinauf in die Berge; aber der Beschauliche sammelt noch einmal sich und seine Gedanken, zieht die Summe und macht den Saldo bevor er den Strich unter den Abschluss setzt. Und wenn er solchermassen befriedigend abgeschlossen hat, dann macht er gegen Mitternacht einen Spaziergang auf den Münsterplatz um sich von den Münsterglocken das alte Jahr aus- und das neue einläuten zu lassen. Dabei kann es vorkommen, dass ihm auf einem solchen Sylvesterbummel die Stadt ganz anders vorkommt. Er sieht Winkel und Ecken (besonders bei Mondschein), die er noch gar nie gesehen hat. Er entdeckt Schönheiten, die ihm bisher und den meisten anderen überhaupt verborgen blieben. Ja, er kommt sich vor wie ein Fremder.

Um unsere Abonnenten zu einem solchen Sylvesterbummel anzuregen, haben wir in der Folge 15 Bilder zusammengestellt. Für diejenigen unserer Abonnenten, welche alle diese Bilder richtig bezeichnen können und auf die gestellten Fragen richtig antworten, hat der Verlag der Berner Woche einige Ueberraschungen bereit gestellt. Die ersten 10 richtigen Lösungen, die bis zum 6. Januar 1940 beim Verlag der Berner Woche, Falkenplatz 14, Bern, eingehen, werden mit Buchpreisen bedacht, mit Buchpreisen, die für jeden Gewinner eine wertvolle Anerkennung bilden werden.

Ein Sylvesterbummel durch Bern

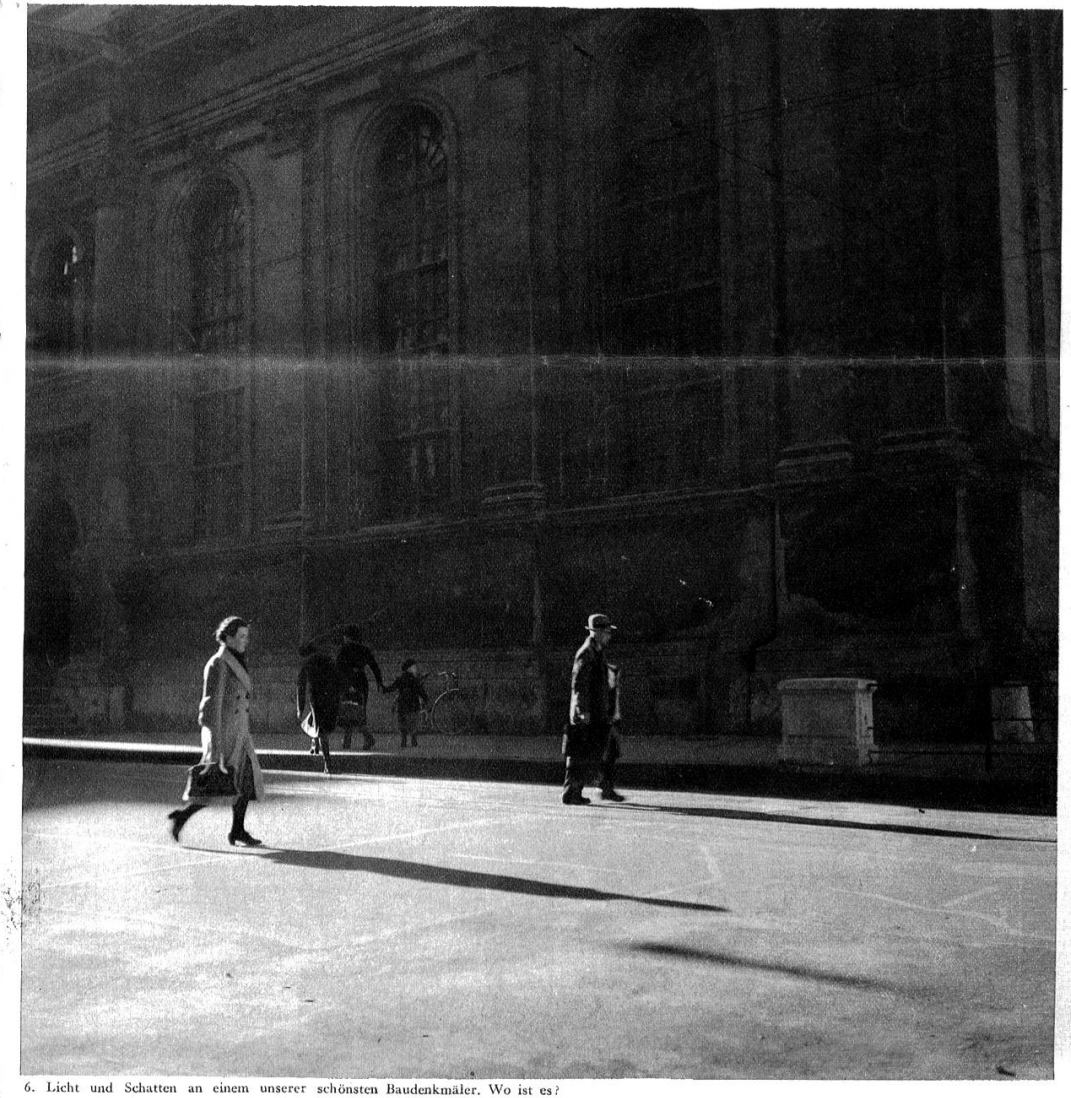
lässt einen die Stadt ganz anders erleben. Man hat Zeit, geht ziel- und zwecklos durch die Strassen und Gassen und lässt seine Augen mit Wohlgefallen über alle Dinge schweifen, Wie vieles ist neu, eigenartig oder fremd! Was alles hat man noch niemals gesehen! Wie überraschend erscheint jener Blickpunkt, diese Ansicht! Was gibt es doch für viele Kleinigkeiten, deren Schönheit man beim alltäglichen Durchhasten immer übersieht! Wie vieles kennt man noch nicht, und über wie vieles möchte man gerne näheres wissen!

2. Holz, Stein und viel Sonne. Wer möchte nicht auf diesen sonnigen, hochgebauten Lauben weit über Land schauen? Aber wo ist der Eingang zu diesen Wohnungen?

3. Wie aktuell ist heute wieder der Wahlspruch dieses verehrungswürdigen Helden, zu dem wir hinaufschauen. Wie heisst er?

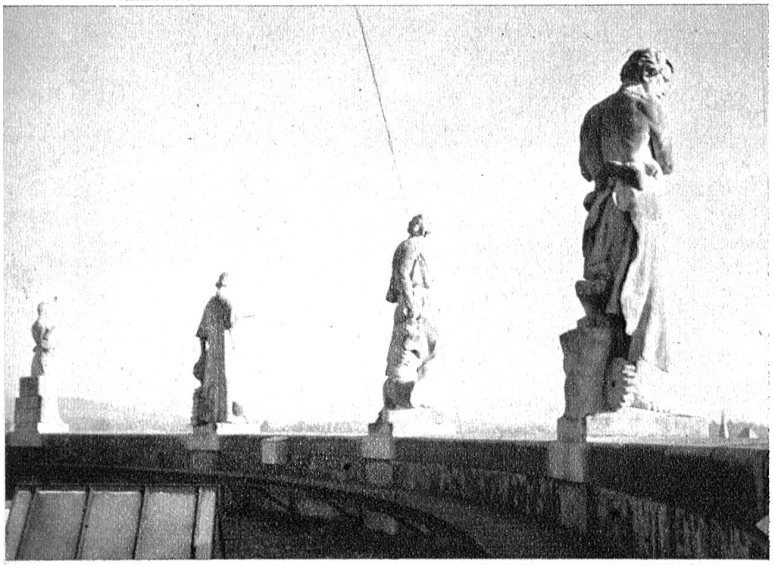
4. Ein Chucheli, zwei Zimmer und ein Gärtchen. Hier wohnt ein altes Muetterli, aber wo steht dieses Häuschen?

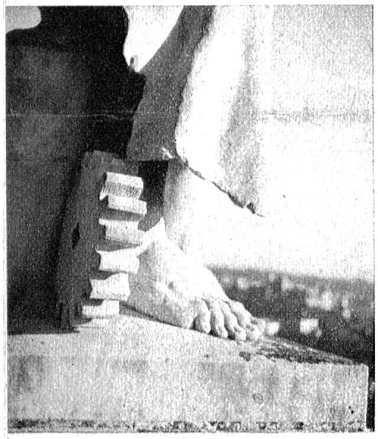
5. Was sind denn das für Stangen? Heute fristen sie ein einsames und vergessenes Dasein mitten im Stadtgetriebe. Früher, ja früher war das anders. Da waren sie massgebend für Stadt und Land. Was ist es und wo finden sie sich?



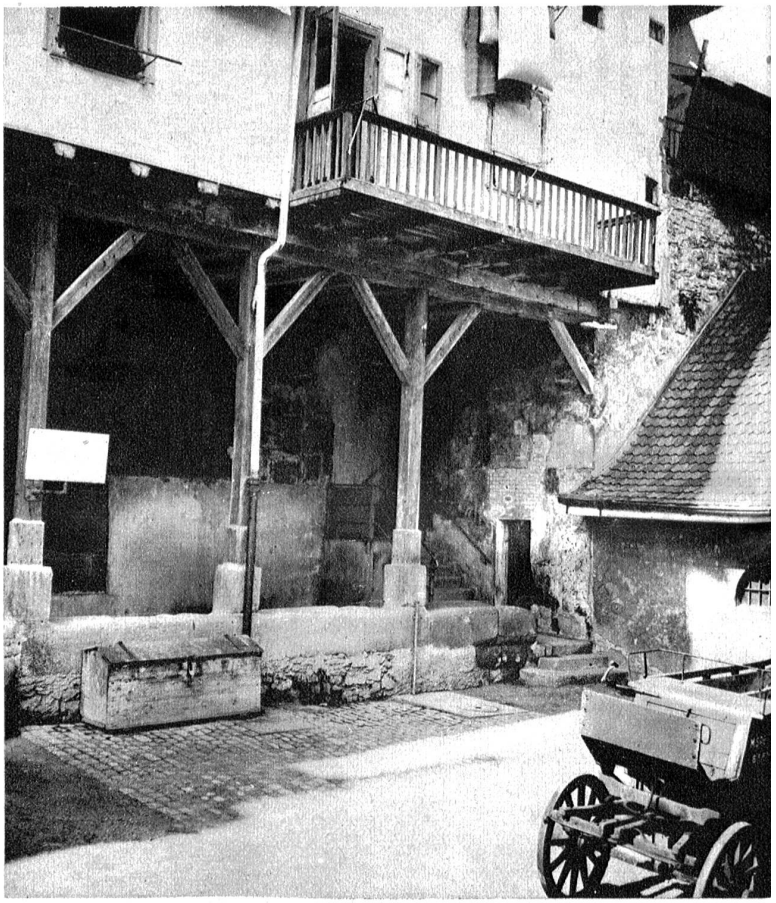
6. Licht und Schatten an einem unserer schönsten Baudenkmäler. Wo ist es?

7. Eine der allerschönsten Berner Wappenallegorien in unserer Stadt. Wer hat sich je die Mühe genommen es genau zu betrachten? Wer hat je bemerkt, wie wundervoll es sich in den Gesamtbau einfügt? Ja, wer weiss überhaupt wo es ist? (Photo Senn)



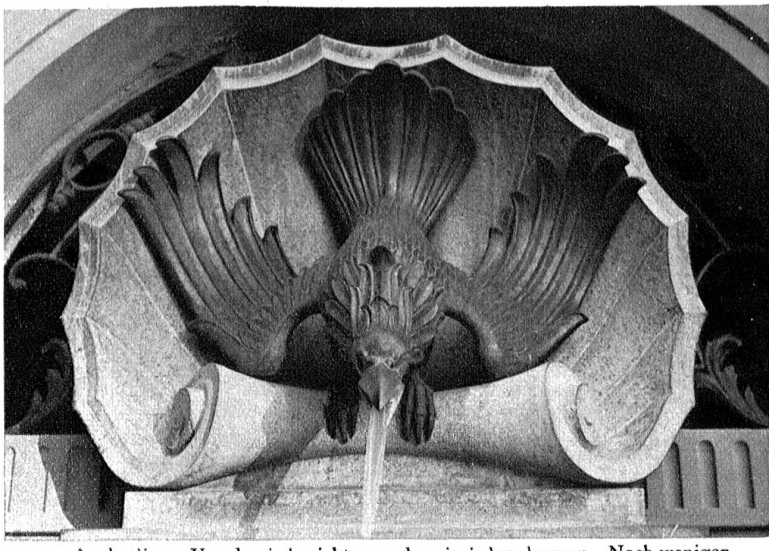


8, 9 und 10.
Nun kommen schwerere Fragen. Wer weiss wo sich diese Plastiken befinden? Zwar bieten sie keinen besondern Kunstwert, darum werden sicher auch nur ganz wenige wissen, wo sie stehen.



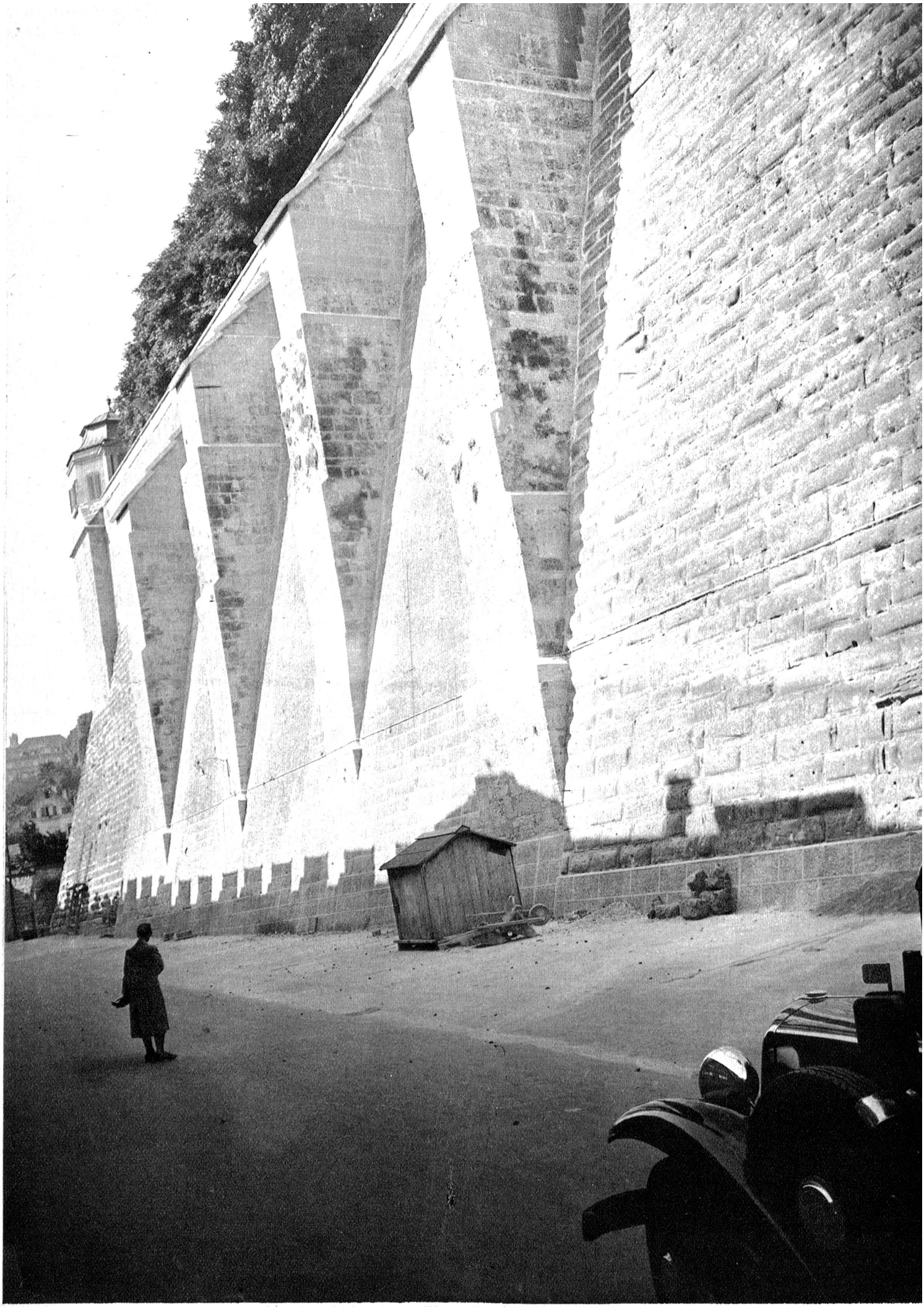
12. Wo dieser romantische Winkel ist, ist allenfalls noch zu erraten. Wer aber weiss näheres darüber zu berichten?

11. Wer kennt denn dieses prächtige Barockwappen, und wer weiss wo es ist?

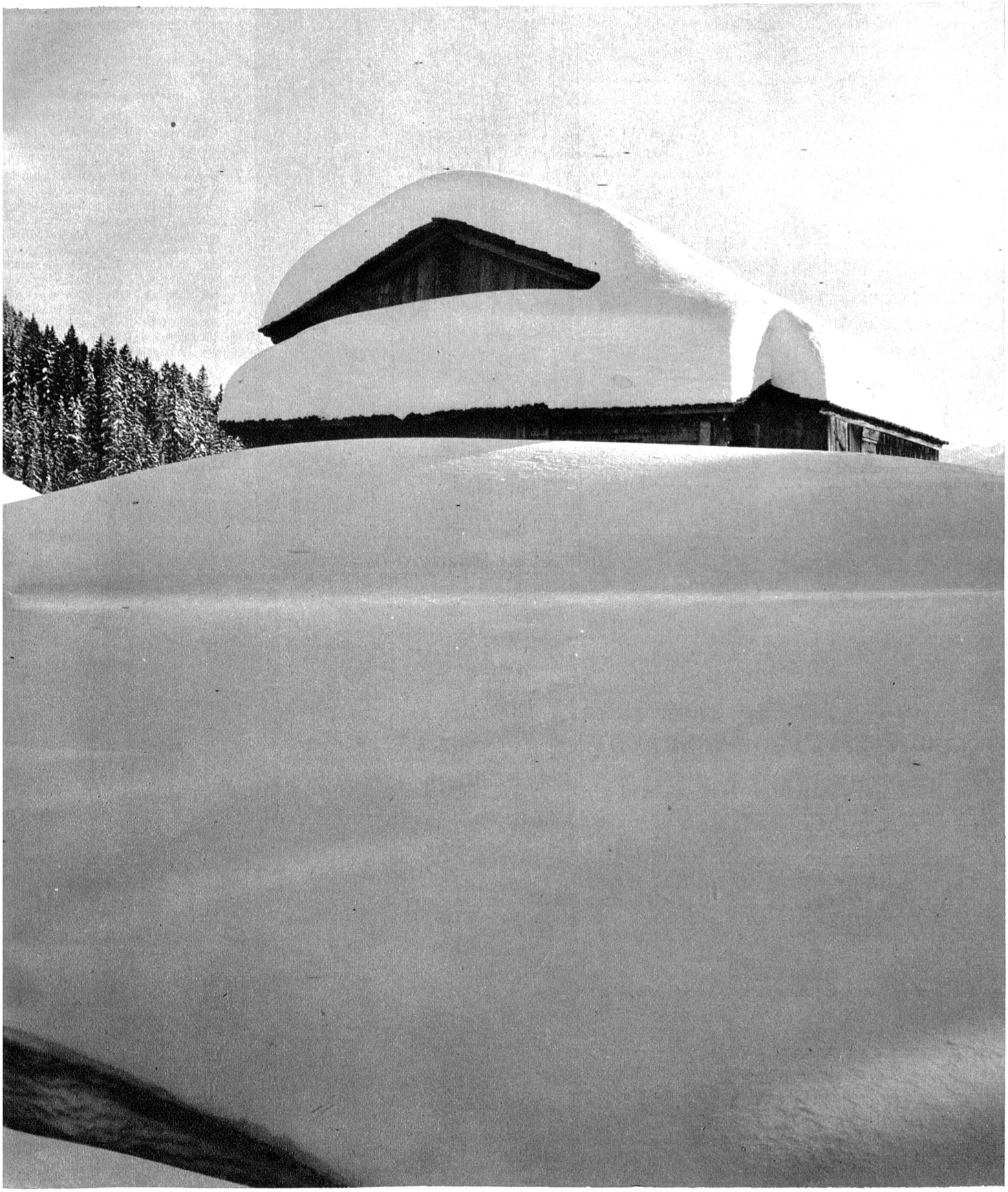


13. Auch diesen Vogel wird nicht gerade ein jeder kennen. Noch weniger wahrscheinlich zu wessen Gedächtnis er hier aufgestellt wurde.

14. Bis hieher hat gewiss mancher die genauen Angaben aus dem Kopf machen können. Nun kommen zwei schwierigere Fragen. Wer kennt diesen prächtigen Athletenkopf und wer weiss wo er steht?



15. Was und wo dies ist, wäre wohl eine zu leichte Frage. Wer weiss aber näheres über den Mann, der oben auf der Mauer eine Gedenktafel erhalten hat? Wer ferner weiss warum die Behörden bei der soeben abgeschlossenen Renovation und Verstärkung der Mauer hier unten keinen Luftschutzkeller gebaut haben?



Wintersonne